

Musteraufgaben zur Aufnahmeprüfung des Landeskunstgymnasiums

Jede Schülerin und jeder Schüler muss eine künstlerische **Eignungsprüfung** ablegen.

Im vorliegenden Dokument geht es nicht um die Eignungsprüfung, sondern um die **Aufnahmeprüfung** für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die **nicht** die Versetzungsvoraussetzungen in die 10. Klasse eines Gymnasiums erfüllen. (Falls Sie nicht sicher sind, ob die Versetzungsvoraussetzungen vorliegen, nehmen Sie bitte das Beratungsangebot des Landeskunstgymnasiums in Anspruch.)

Die Aufnahmeprüfung umfasst:

- 90 Minuten schriftliche Kompetenzprüfung Mathematik
- 90 Minuten schriftliche Kompetenzprüfung Deutsch
- 90 Minuten schriftliche Kompetenzprüfung 1. Fremdsprache (Englisch oder Französisch oder Latein)
- Jeweils 20 Minuten mündliche Prüfung, sofern es zur Sicherung der Entscheidung über das Ergebnis der schriftlichen Prüfung erforderlich ist.
- 20 Minuten mündliche Prüfung in einem gesellschaftswissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Fach nach Wahl der Schülerin oder des Schülers

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Musteraufgaben zu den schriftlichen Prüfungen. Die Musteraufgaben sind als Übungsmaterial zu sehen, den gesamten möglichen Stoffumfang der Aufnahmeprüfung geben sie nicht wieder.

Aufnahmeprüfung Mathematik

In der Aufnahmeprüfung werden die Themenbereiche, die den Schuljahren 5-9 zugrunde lagen, als Schwerpunkt gesetzt und sowohl in thematischer wie auch kompetenzorientierter Richtung stichprobenartig überprüft. Die gestellten Aufgaben sollen während einer 90-minütigen Prüfung mit Hilfe des Taschenrechners gelöst werden, aber ohne Benutzung einer Formelsammlung.

Mögliche Themenbereiche dabei können sein:

- Rationale Zahlen, Bruchrechnung, Prozent- und Zinsrechnung
- Terme und Gleichungen
- Lineare Funktionen
- Berechnungen an ebenen Figuren, Sätze der ebenen Geometrie
- Reelle Zahlen, Quadratwurzeln
- Strahlensätze, Flächen- und Körperberechnungen sowie deren Darstellung
- Nichtlineare Funktionen
- Lineare Gleichungssysteme, quadratische Gleichungen, Bruchgleichungen

Mögliche Beispielaufgaben

(kein Anspruch auf Vollständigkeit sowie Umfang der Prüfungsklausur!):

1. Forme die Terme um: a) $\frac{1}{a} + \frac{1}{b}$ b) $\frac{a}{a+b} + \frac{b}{a-b}$ c) $\frac{x-1}{x+1} \cdot \frac{x-1}{x}$ d) $\frac{(a-b)^2}{b} : (a^2 - b^2)$

2. Vereinfache: a) $\sqrt{3m} \cdot \sqrt{12m}$ b) $(\sqrt{2} - \sqrt{3})^2$ c) $\sqrt{3-q} \cdot \sqrt{3+q}$

3. a) Ein Artikel kostet nach einer Preiserhöhung von 6 % 13144€. Wie viel kostete er vorher?

b) 18033,19 € erbringen in 379 Tagen 1632,79 € Zinsen. Berechne den Zinssatz.

4. In einem Jahr stieg die Einwohnerzahl einer Stadt um 6 %, das Müllvolumen jedoch nur um 2%. Wie viel % Müll wurden durchschnittlich eingespart? (Ergebnis auf eine Nachkommastelle runden)

5. a) Löse folgendes Gleichungssystem graphisch: $y+3= 2x$ und $-2y + 4 = x$

b) Löse die folgenden Gleichungssysteme rechnerisch unter Verwendung des

jeweils günstigsten Verfahrens: $y= 4x+1$ $y=3x+8$ $6x+7y=23$

$y= -3x+2$ $x+y = 12$ $5x+7y=18$

6. Bestimme den Scheitelpunkt und die Nullstellen der folgenden quadratischen Funktionen und zeichne sie: a) $y= -x^2 + x + 6$ b) $y = (x-0,5)^2 + 3,5$

7. Vor rund 4500 Jahren wurde die Cheopspyramide erbaut; sie ist die größte ägyptische Pyramide.

a) Heute ist die Cheopspyramide 147m hoch. Ein Tourist liegt im Sand und sieht die Spitze der Pyramide unter einem Winkel von 20° . Wie weit ist er von der Pyramide entfernt, wenn ihre Kantenlänge 230m beträgt?

b) Ursprünglich hatte die quadratische Grundfläche der Pyramide eine Seitenlänge von 233m. Die Seitenkante der Pyramide war 221m lang. Heute hat die Cheopspyramide eine Grundkante von 227m und eine Seitenkante von 221m. Wie viele Meter ist die Pyramide durch Verwitterung niedriger geworden?

8. Eine zylindrische Litfasssäule ist 2,60 m hoch. Sie hat einen Außendurchmesser von 1,20 m , ihre Wandstärke beträgt 5cm.
 - a) Wie groß ist die Fläche, die zu Werbezwecken beklebt werden kann?
 - b) Passt in die Säule ein Verkehrscomputer, der wegen seiner Lüftung einen Raum von mindestens $2,5 \text{ m}^3$ benötigt?
9. Ein rechteckiges Blatt kann auf 2 Arten zu einem Zylinder gebogen werden. (Die Seiten des Blattes heißen a und b.) Wie verhalten sich die Rauminhalte der beiden Zylinder?
10. Gegeben ist ein Kreis mit einem Umfang von 25 cm. Wie groß ist der Flächeninhalt des einbeschriebenen Quadrates und wie groß ist der Flächeninhalt des umbeschriebenen Quadrats?
11. In einem Amphitheater sind in der ersten Reihe 7 Plätze, in der zweiten 9, in der dritten 11 Plätze usw., in jeder weiteren Reihe 2 Plätze mehr als in der vorherigen.
 - a) Wie viele Plätze sind in der 20. Reihe?
 - b) Wie viele Reihen hat das Theater, wenn in der letzten Reihe 891 Plätze sind?
 - c) Zeige: Wenn in einem Amphitheater die Plätze nach obiger Vorschrift angeordnet sind, dann ist die Gesamtzahl der Plätze im Amphitheater das Produkt zweier Zahlen, die sich um 6 unterscheiden.

Aufnahmeprüfung Deutsch

Bei den folgenden Inhalten handelt es sich lediglich um Auszüge aus dem Anforderungspaket des Faches Deutsch für die Klasse 9 der Realschule, um Schwerpunkte zur Orientierung zu bieten. Weitere Inhalte sind nachzulesen in dem Lehrplan dieser Klassenstufe (<http://lehrplaene.bildung-rp.de/lehrplaene-nach-faechern.html>).

Texte verstehen und deuten:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Inhalte längerer Sachtexte/populärwissenschaftlicher Texte mit eigenen Worten und unter Beachtung der Fachsprache zusammenfassend wiedergeben, ggf. auch als Thesenfolge,
- von Gesprächen/Diskussionen auch ausschnittsweise berichten, dabei auch Aussagen zitieren,
- literarische Texte/Filme unter Aspekten des äußeren und inneren Geschehens, der Kernproblematik, der Personenzzeichnung, der Sprachgestaltung und der Aussageabsicht untersuchen.

Argumentieren

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, einen ausgewählten Sachverhalt aspektenreich zu durchdenken und argumentativ Stellung zu beziehen.

Nichtfiktionale Texte (Sachtexte, Abhandlungen oder Reportagen, Bewerbung, Referat, Reden):

Die Schülerinnen und Schüler sollen argumentierende Texte in ihrer Struktur, Intention und Wirkung untersuchen und bewerten können.

Sie sollen

- informierende Texte in ihrer Funktion als Sekundärliteratur nutzen,
- sich kritisch mit Sach- und Gebrauchstexten auseinandersetzen und sie für Argumentationen, Stellungnahmen, Erörterungen, Referate u.Ä. gebrauchen,
- nichtfiktionale Texte analysieren, interpretieren und erörtern,
- unterschiedliche Interessen und Absichten in Reden beschreiben,
- Reden und ihre rhetorischen Mittel analysieren können.

Fiktionale Texte (Roman oder Romanausschnitt, Schauspiel oder Drama aus dem 19. und 20. Jh., Gedichte, politische Lyrik, Novelle, epische Kleinformen, moderne Kurzgeschichte):

Die Schülerinnen und Schüler sollen analytische und produktive Verfahren zur Vertiefung des Textverständnisses nutzen und fiktionale Texte analysieren und interpretieren können.

Sie sollen

- Strukturelemente eines Textes kennen lernen,
- poetische, rhetorische Stilmittel und ihre Bedeutung für die Interpretation nennen können,
- Formen der Verfremdung (z.B. Satire, Parodie, Grotteske) kennen lernen.

Sie sollen

- Geschehen, Handlung, Problemstellung des Textes, Textintentionen, Gestaltung durch den Autor/die Autorin erfassen,
- Figuren, Figurengestaltung, Figurenkonstellation deuten und werten,
- Ergebnisse, Teilergebnisse einer Interpretation/Textanalyse darstellen,
- den Text in größere Zusammenhänge (epochale, sozial-geschichtliche, u. Ä.) einordnen,
- Themen, Motive, Formen, Inhalt, Aufbau, lyrisches Ich, Sprechhaltung, Sprache und zentrale Aussage in Gedichten erkennen können.

Rechtschreibung

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Hauptregeln der Groß- und Kleinschreibung beherrschen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, dass Wortartenkenntnisse sowie Kenntnisse über Wortverwendungen die Zusammen- und Getrenntschreibung einsichtig machen können.

Sie sollen wissen, dass

- Verbindungen mit Adverbien getrennt geschrieben werden,
- Verbindungen mit einem Adverb, das auf *-einander* oder *-wärts* endet, getrennt geschrieben werden,
- Verbindungen, deren erster Bestandteil ein Verb oder Partizip ist, getrennt geschrieben werden,
- Verbindungen mit *irgend* zusammen geschrieben werden.

Zeichensetzung

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Kommasetzung bei indirekter Rede, bei Einbettung und bei nachgestellten Erklärungen und Appositionen beherrschen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Kommaregeln mit Satzbeispielen erläutern können. Sie sollen wissen und in eigenen Texten anwenden können, dass bei Infinitiv-, Partizip- oder Adjektivgruppen Kommas die Gliederung des Ganzsatzes verdeutlichen bzw. einen Einschub oder Nachtrag kennzeichnen können.

Allgemeines

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in den Bereichen Satzlehre, Wortarten, Satzglieder und Semantik angemessen auskennen (vgl. Lehrplan Kl. 5-9 Realschule).

Es sollten verschiedene Textsorten aus der Trias der Naturformen Epik, Lyrik, Dramatik und deren charakteristische Merkmale bekannt sein.

Aufgaben-Beispiel

(Bei dem im Folgenden aufgeführten Beispieltext handelt es sich nur um eine mögliche Textsorte, genauso gut könnten die Kenntnisse und Fertigkeiten anhand einer Satire, eines Tragödienausschnitts, eines Sonetts o. Ä. überprüft werden!)

Thomas Bernhard: Mildtätig (1978)

- 1 Eine uns benachbarte alte Dame war in ihrer Mildtätigkeit zu weit gegangen. Sie hatte, wie sie geglaubt hatte, einen *armen Türken* zu sich genommen, welcher anfänglich auch über die Tatsache, dass er jetzt nicht mehr in einer zum Abreißen bestimmten Bauhütte existieren musste, sondern jetzt, durch die Mildtätigkeit der alten Dame in
- 5 ihrem in einem großen Garten gelegenen Stadthaus leben durfte, dankbar gewesen war. Er hatte sich bei der alten Dame als Gärtner nützlich gemacht und war von ihr nach und nach nicht nur neu eingekleidet, sondern tatsächlich verhätschelt worden. Eines Tages war der Türke auf dem Polizeikommissariat erschienen und hatte angegeben, er habe die alte Dame, die ihn aus Mildtätigkeit ins Haus genommen habe,
- 10 umgebracht. *Erwürgt*, wie die Gerichtskommission bei einem sofort angesetzten Lokalaugenschein festgestellt hatte. Als der Türke von der Gerichtskommission gefragt worden war, warum er die alte Dame umgebracht und also erwürgt habe, antwortete er, *aus Mildtätigkeit*.

Aufgabenstellungen:

I. Textverständnis

1. Verfasse eine Inhaltsangabe des vorliegenden Textes.
2. Interpretiere den Text:
 - 2.1 Welche Inhalte verbindest du – unabhängig vom vorliegenden Text – mit dem Begriff „Mildtätigkeit“?
 - 2.2 Charakterisiere die alte Dame und belege deine Ausführungen an konkreten Texthinweisen (auch Zitate einfügen).
 - 2.3 Versetze dich in die Lage des „armen Türken“ (Z. 2) und erkläre, weshalb er die alte Dame aus – wie er sagt – „Mildtätigkeit“ (Z. 13) erwürgt (!) hat.
 - 2.4 Um welche Textsorte handelt es sich? Begründe deine Entscheidung.

II. Grammatik

Gib die von Anna gesprochenen Sätze in der indirekten Rede (Konjunktiv I) wieder:

Anna beobachtet ihren Bruder Martin: „Martin hat Hunger. Und deshalb geht er sicher gleich an den Kühlschrank, um Brot zu essen, das Mutti gestern im Laden gekauft hat. Früher war Martin nie so hungrig!“

Beginne so:

Anna sagt, Martin.....

III. Zeichensetzung

Setze die fehlenden Kommas und bestimme die Sätze nach Haupt- oder Nebensatz oder Apposition, indem du über die entsprechenden Abschnitte HS (für Hauptsatz) und NS (für Nebensatz) schreibst. Sollte ein Satz nach einem Einschub fortgeführt werden, mache dies kenntlich durch den Zusatz „Fortsetzung des HS/NS“.

Als der Fahrer seine übliche Runde gedreht hatte hielt er vor dem Theater wo eine Dame auf ihn wartete und zu ihm einstieg damit sie nicht zu Fuß durch den prasselnden Regen musste wobei sie sich sicherlich ihre Garderobe verschmutzt hätte.

Aufnahmeprüfung Englisch

Musteraufgabe

Part A: Text

The Darker Side of Fame

When children are asked “What would you like to be when you grow up?” they often answer, “A famous football player, a pop star, a film star!” But have they ever thought that there is a darker side to fame and fortune?

He was 27. With his band Nirvana he had sold millions of CDs and had become one of the most successful rock heroes to millions. In April 1994 Kurt Cobain took a shotgun and killed himself. On receiving the news of her son’s suicide Cobain’s mother said, “Now he’s gone and joined that stupid club. I told him not to join that stupid club.” What she meant was that “stupid club” of young rock stars whose lives had ended before they had reached the age of 30. Rock legends like Jimi Hendrix, Janis Joplin and Jim Morrison had destroyed themselves with drug and alcohol abuse. Cobain, too, was a heroin user. Kurt had a very unhappy childhood. The divorce of his parents when he was eight hurt him deeply. His mother’s new marriage did not turn out to be happy. The couple constantly argued and even threatened to kill each other. Kurt wanted to escape from this unpleasant world of the grown-ups and started taking drugs. The music of the punk groups also expressed his contempt of adult society. So after trying his luck at several jobs he formed a band of his own with his two friends. They called the group Nirvana.

Touring the USA and Europe brought money, fame – and also more stress and drug-taking. (...) What followed was an identity crisis. (...) Another rock musician described his inner conflict like this:” Quick success brings a lot of difficulties. I’m being honest when I say that sometimes when I see a picture of the band or a picture of my face taking up a whole page of a magazine, I hate that guy.”

Please answer the following questions by writing complete sentences.

Questions on the text

1. What was Cobain’s childhood like?
2. Why did he decide to kill himself?

Text production

Why are so many young people today fascinated by being a famous star and forget about the darker side to fame?

Inhalt: /20 Punkte
Fl:

AV:

Note Part A:

Part B: Grammar

1. Conjunctions (4 points)

This is a conversation between Anna Glory and her sister Angel. Complete the text with the correct conjunctions.

While / but / so / because / since / whenever / until / even
though

“Oh, come on, you’re not useless, just _____ you’re not on stage with us. You’re very helpful _____ you don’t sing with us. You do other important things _____ we sing. _____ people want to buy our records, you’re there to sell them and you don’t leave _____ the last person has left.”

“But anyone can do that. I mean, take eight dollars, sometimes give some change, that’s nothing special.” “Yes, _____ you’re always friendly with people _____ they like to stop to look at our records.”

“Thank you, Angel, but _____ I can’t catch a tune, you’re only saying that not to hurt me.”

2. Put the following sentences into the passive voice. (4 points)

1. Millions of people in the USA speak Spanish.

2. The English bought Manhattan Island for only a few dollars.

3. Fill in the correct form of the verb in brackets. (3 points)

1. If I were you I _____ (to go) to Canada.

2. If the shop is already closed, I _____ (to come) back later.

3. Many people living in San Francisco would have left the city before the earthquake if there _____ (to be) a warning.

4. Reported speech (6 points)

1. “I won’t go shopping tomorrow.”

She said

2. "I am happy, because I found my key yesterday."

He told his wife

3. "My friend got a job last week."

He told the teacher

5. Simple past or present perfect? Choose the proper tense and fill in the correct form of the verb in brackets. (3 points)

1. They _____ (to be) in Canada five years ago.
2. She _____ (to learn) English for three years now.
3. He _____ (to give) her some flowers yesterday.

6. Choose the right relative pronoun 'who', 'which' or 'whose' for each gap. Sometimes you don't have to fill in anything. In this case just make an 'x'. (5 points)

1. Yesterday I saw a car _____ was really old.
2. Mandy is the girl _____ I met on Friday.
3. This is the boy _____ had an accident.
4. The robber stole the car _____ the lady parked in front of the supermarket.
5. This is the man _____ house is on fire.

Punkte Part B: /25 Punkte

Note Part B:

Note Part A (Textteil) -> 50% der Gesamtnote:

Note Part B (Grammatik) -> 50% der Gesamtnote:

Gesamtnote:

Aufnahmeprüfung im Fach Französisch

I Texte: Une interview

J. Ducas – journaliste
Mme Fey – ouvrière¹

J. Ducas: Pardon, Madame, je suis reporter et mon journal m'a demandé de faire un reportage sur la vie des femmes à l'usine. Est-ce que je peux vous poser quelques questions?

Mme Fey: Pourquoi pas? Mais il faut que vous m'accompagniez à l'arrêt de l'autobus. Je dois rentrer vite.

J. Ducas: C'est loin?

Mme Fey: Dix bonnes minutes.

J. Ducas: Vous faites ce trajet² tous les jours?

Mme Fey: Oui, matin et soir. Et je vous assure³ qu'ici, en banlieue⁴, les transports en commun⁵ ne sont pas seulement chers, mais aussi insuffisants.

J. Ducas: Pourquoi?

Mme Fey: Parce que chaque jour, je perds un temps fou en allées et venues entre la maison, l'usine et le marché où je fais mes achats.

J. Ducas: En effet, ça doit être assez fatigant.

Mme Fey: Fatigant? Cette vie-là, je commence à en être dégoûtée⁶.

J. Ducas: Est-ce que vous avez au moins un travail intéressant?

Mme Fey: Vous plaisantez! Je dois rester à ma place du matin au soir sans une minute de pause.

J. Ducas: Pourquoi?

Mme Fey: Parce que je travaille à la chaîne⁷. Je ne sais pas si vous savez ce que c'est, mais je peux vous dire que c'est de l'exploitation⁸. Je ne sais pas si je tiendrai encore longtemps.

J. Ducas: Qu'est-ce que vous faites pour récupérer⁹?

Mme Fey: Je me le demande. Le soir, je m'endors devant la télé, et quand on sort, je ne peux pas tenir longtemps dans une disco où le bruit de la musique est comme le bruit des machines à l'usine.

J. Ducas: Et le weekend?

Mme Fey: Cette question, je l'attendais. Eh bien, le weekend, je peux enfin m'occuper de mon ménage, de mon mari et de mes deux enfants. C'est beau, mais dire que c'est reposant.....?

J. Ducas: Je vous remercie, Madame. Vous êtes bien gentille d'avoir répondu à mes questions. Voilà votre autobus.

Mme Fey: Merci, au revoir.

Wörterklärung:

1 ouvrière – une femme qui travaille à une usine = Fabrik

2 trajet – voyage entre la maison et l'usine

3 assurer qc. à qn – dire à qn qu'une chose est sûre

4 banlieue: Hechtsheim est la banlieue de Mainz

5 transport en commun – train, bus, car, tram, métro

6 j'ai assez de cette vie

7 am Flißband arbeiten

8 exploitation – quand on doit travailler beaucoup et ne gagne très peu d'argent

9 récupérer – reprendre des forces, se reposer

Devoirs:

1. Où est-ce que Mme Fey travaille?
2. Est-ce qu'elle aime son travail? Dites pourquoi ou pourquoi pas!
3. Qu'est-ce qu'elle fait le soir?
4. Est-ce qu'elle aime aller à la disco? Pourquoi? Pourquoi pas?
5. Qu'est-ce qu'elle fait le weekend?
6. Qu'est-ce qu'elle pense des transports en commun?
7. Après avoir répondu à ces questions utilisez (verwenden Sie) vos réponses pour faire le portrait de Mme Fey. (faire le portrait de qn = présenter une personne)
8. Le weekend, Mme Fey s'occupe de sa famille. Imaginez le weekend! Qu'est-ce qu'elle doit faire. Ecrivez au présent.
Le weekend, Mme Fey se lève à 7 heures 30.Continuez!
9. Parlez un peu de ce que vous voulez faire après l'école. Un travail intéressant – qu'est-ce que cela serait pour vous?

II Grammaire

1. Répondez aux questions et mettez à la place du nom souligné (unterstrichen) un pronom.

p. ex.: Vous prenez l'autobus? – Oui, je le prends.
Continuez:

- a) Vous aimez votre travail? – Non,
- b) Vous allez tous les jours à l'usine? – Oui,
- c) Quand vous faites vos achats, vous achetez beaucoup de fruits?
- d) Est-ce que M. Fey offre à Mme Fey d'aller à la disco? – Oui, il

2. Conjuguez les verbes. Mettez le passé composé (elle est allée, elle a fait etc.)

- a) Mme Fey (se lever) à 6 heures.
- b) Elle (prendre) une douche et (descendre) à la cuisine.
- c) Elle (préparer) le petit déjeuner pour toute la famille.
- d) A 7 heures elle (sortir) de la maison.

3. Mettez les phrases suivantes du texte au discours / style indirect.

ligne 2: Est-ce que je peux vous poser quelques questions? => Le reporter lui demande

ligne 4: Mais il faut que vous m'accompagniez à l'arrêt => Mme Fey lui demande

ligne 4: Je dois rentrer vite. => Mme Fey lui dit

Aufnahmeprüfung für die Jgst. 10 Latein

M U S T E R

Übersetzungstext:

Die Essgewohnheiten Karls des Großen (Einhard, Vita Caroli Magni, 24)

In cibo et potu¹ temperans², sed in potu¹ temperantior² [erat], quippe qui³ ebrietatem⁴ in qualicumque⁵ homine [...] plurimum abhominabatur⁶. Cibo enim non adeo⁷ abstinere poterat, ut saepe quereretur⁸ noxia⁹ corpori suo esse ieiunia¹⁰. Convivabatur¹¹ rarissime, et hoc praecipuis¹² tantum festivitatibus¹², tunc tamen cum magno hominum numero. Cena cottidiana¹³ quaternis¹⁴ tantum ferculis¹⁵ praebebatur¹⁶ [...]. Inter cenandum¹⁷ aut aliquod acroama¹⁸ aut lectorem¹⁹ audiebat. Legebantur ei historiae et antiquorum res gestae. Delectabatur et libris sancti Augustini [...] Aestate²⁰ post cibum meridianum²¹ pomorum²² aliquid sumens²³ ac semel²⁴ bibens²⁵, depositis vestibus [...], velut noctu solitus erat, per duas aut tres horas quiescebat.

- 1 **potus, potus m:** (das) Trinken
- 2 **temperans, temperantis:** maßvoll
- 3 **quippe qui:** da ja
- 4 **ebrietas, ebrietatis f:** Trunkenheit
- 5 **qualiscumque:** jeder
- 6 **abhominari:** verabscheuen
- 7 **adeo:** so sehr
- 8 **queri, queror, questus sum:** klagen
- 9 **noxius, a, um:** schädlich
- 10 **ieiunium, i n:** Fasten; Hunger
- 11 **convivari:** ein Gastmahl geben
- 12 **praecipua festivitas, festivitatis f:** besonderer Festtag
- 13 **cottidianus, a, um:** täglich
- 14 **quaternus, a, um:** je vier
- 15 **ferculum, i n:** Gang
- 16 **praebere:** auftragen
- 17 **cenare:** speisen
- 18 **acroama, acroamatis n:** Musik
- 19 **lector, lectoris m:** Vorleser
- 20 **aestas, aestatis f:** Sommer
- 21 **meridianus, a, um:** mittägig, Mittag-
- 22 **pomum, i n:** Obst
- 23 **sumere, sumo, sumpsi, sumptum:** nehmen
- 24 **semel:** einmal
- 25 **bibere, bibo, bibi:** trinken

Aufgaben:

- 1) Übersetze den Text in angemessenes Deutsch!
- 2) Fasse in eigenen Worten zusammen, welche Einstellung Karl der Große zum Essen und Trinken hat. Arbeite heraus, welches Herrscherbild hier vermittelt wird.
- 3) Bestimme und übersetze folgende flektierte Formen:
a) laudati sunt b) duxero c) laudares d) laudavistis e) ducebamini
f) ducor g) ducta esset h) laudemus
- 4) Dekliniere das Substantiv „impetus“ zusammen mit der grammatisch passenden Form von „crudelis, e“.
- 5) Erläutere die Konstruktion, die der folgende Satz enthält, und übersetze ins Deutsche:
Marcus in urbem venisse dicitur.